

Biotopname	Zwischenmoor im "Großen Moor" östl. von Dettmannsdorf
Standort /Geologie	vermoorte Strecksenke i.d. gestauchten Grundmoräne
Naturraum	Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz 300
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Nordvorpommern
Gemeinde / Stadt	Dettmannsdorf
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis	00504
Schutzmerkmale	geschützt nach §20 LNatG M-V X
Hauptcod.	M S W W N A W F A F G N %
Nebencode	%
Überlagerungscode	U M Q
Vegetationseinheiten	Torfmoos-Wollgras-Moorbirken-Ohrweiden-Gebüsch, Torfmoos-Pfeifengras-Birken-Bruchwald, Pfeifengras-Sumpfreitgras-Birken-Bruchwald
Habitat + Strukturen	
Beschreibung / Besonderheiten	Zwischenmoor-Komplex im „Großen Moor“ östlich von Dettmannsdorf. Das in einer vermoorten Strecksenke gelegene mesotrophe Quellmoor wird in der Hauptsache von einem Torfmoos-Wollgras-Moorbirken-Ohrweidengebüsch eingenommen. Zum Rand nimmt der Anteil der Baumschicht zu und bildet einen Torfmoos-Pfeifengras-Birken-Bruchwald. Die Baumschicht in beiden Teilen ist ca. 3-6 Meter hoch und besteht überwiegend aus jungen Gehölzen. In der Krautschicht sind Scheidgeses Wollgras, Flatterbinse und Pfeifengras zahlreich. Die Torfmoos-Schicht ist deckend und füllt die zwischen der Krautschicht ausgebildeten Schlenken aus. Der äußere Bereich besteht aus einem feuchten Pfeifengras-Sumpfreitgras-Birken-Bruchwald. Hier treten noch vereinzelt Torfmoose auf. In der Krautschicht ist Pfeifengras und Sumpf-Reitgras häufig. Die Baumschicht ist ca. 40-60 Jahre alt und setzt sich aus Moor-Birken und Eichen zusammen. In der Krautschicht des Zwischenmooses sind u.a. vereinzelt angesiedelt: Sumpf-Segge, Steif-Segge, Walzen-Segge, Scheinzyperngras-Segge, Schnabel-Segge (RL3), Schmalblättriges Wollgras (RL3) und Sumpf-Labkraut. Am südlichen Rand hat sich im überstaute Randgraben etwas Rohrkolben mit Schilf und Wasserlinse entwickelt. Das Substrat des Quellmoores besteht überwiegend aus mesotrophem, wenig gestörten Torfmoostorf und Wollgrastorf. Dieses Moor sollte als GLB ausgewiesen oder besonders geschützt werden. Der Außenrand wird von einem Trockenbruch (OM4) gebildet, der auf stark entwässertem Hochmoortorf steht.
Wertbestimmende Kriterien	Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten seltener / gefährdeter Pflanzenbestand seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum
Gefährdung	Y WS keine Gefährdung
Empfehlung	Z SE

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 3 0 7 - 3 1 3 - 4 0 1 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								k sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												g Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)															
Nutzungsintensität								Umgebung							
k g				k g				k g				k g			
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer			
k extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer			
aufgelassen				Erholung				Grünland, intensiv				Trockenbiotop			
g keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten			
				Erwerbsgartenbau				g Laub- / Mischwald				Weg			
				Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz			
Nutzungsart								g Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage			
k g								Gehölz				Gewerbe / Industrie			
Acker				Verkehr				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage			
Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung			
Weide				sonstige Nutzung:				Graben				Spülfeld / Halde			
k forstliche Nutzung												Bodenentnahme			

Pflanzenarten dominant Sphagnum spec.				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
--	--	--	--	---	--	--	--

Pflanzenarten ±zahlreich Betula pubescens Molinia caerulea				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				Calamagrostis canescens				Eriophorum vaginatum				Juncus effusus			
--	--	--	--	---	--	--	--	-------------------------	--	--	--	----------------------	--	--	--	----------------	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt Agrostis canina Carex elongata Epilobium palustre Glyceria fluitans Phragmites australis Salix aurita				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)				Bidens cernua Carex pseudocyperus <u>Eriophorum angustifolium</u> Lemna minor Polytrichum formosum Salix cinerea				Carex acutiformis <u>Carex rostrata</u> Frangula alnus Lycopus europaeus Quercus robur Solanum dulcamara				Carex elata Dryopteris carthusiana Galium palustre Peucedanum palustre Rubus fruticosus Typha angustifolia			
--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	---	--	--	--

Angaben zur Fauna											
-------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Verwendete Unterlagen								Datum erste Begehung: 23.10.1997							
Bearbeiter/in: Nebelung-Schulz								Datum letzte Begehung:							
								Foto: 1				Folgeseiten: 0			